

# INHALTSVERZEICHNIS

Die mit \* versehenen Abschnitte enthalten nicht eigne Worte des Meisters. Die Namen der einzelnen Bücher, die im Inhaltsverzeichnis aufgeführt sind, sind, ähnlich wie die Namen in der hebräischen Thora, einfach die ersten Worte des betreffenden Buchs.

	Seite
Vorrede zur zweiten Auflage . . . . .	I
Einleitung . . . . .	II
Über das Alter der Lun Yü . . . . .	XXIX

## BUCH I. HÜO ERL

1. Glück in der Beschränkung . . . . .	1
2.* Ehrfurcht als Grundlage der staatlichen Ordnung (Yu Jo) . . . . .	1
3. Der Schein trägt . . . . .	2
4.* Tägliche Selbstprüfung (Dsong Schen) . . . . .	2
5. Regentenspiegel . . . . .	2
6. Moralische und ästhetische Bildung der Jugend . . . . .	2
7.* Wer ist gebildet? (Dsī Hia d. i. Bu Schang). . . . .	3
8. Kultur der Persönlichkeit . . . . .	4
9.* Pflege der Vergangenheit als Regierungsgrundsatz . . . . .	4
10.* Die rechte Art, von andern Aufschluß zu erlangen (Tschen Dsī Kin und Duan Mu Dsī Gung) . . . . .	4
11. Merkmale echter Pietät . . . . .	5
12.* Freiheit und Form (Yu Jo) . . . . .	5
13.* Vorteil der Zurückhaltung (Yu Jo) . . . . .	6
14. Wonach der Philosoph trachtet . . . . .	6
15. Fortschritt im Ertragen von Armut und Reichtum (Duan Mu Dsī Gung) . . . . .	6
16. Verkanntsein und Kennen (vgl. I, 1; IV, 14; XIV, 32) . . . . .	7

## BUCH II. WE DSCHONG

1. Der Polarstern (Macht der Persönlichkeit) . . . . .	8
2. Das Liederbuch (Ein reines Herz) . . . . .	8
3. Gesetz und Geist bei der Staatsregierung . . . . .	8
4. Stufen der Entwicklung des Meisters . . . . .	8
5. Über Kindespflicht. I: Nicht übertreten (Mong J und Fan Tschī) . . . . .	9
6. Über Kindespflicht. II: Krankheit (Mong Wu) . . . . .	10
7. Über Kindespflicht. III: Ehren, nicht bloß Nähren (Yän Dsī Yu) . . . . .	10

	Seite
8. Über Kindespflicht. IV: Betragen (Bu Schang alias Dsi Hia) . . . . .	11
9. Merkmal des Verständnisses (Yän Hui) . . . . .	11
10. Menschenkenntnis: Worauf man sehen muß . . . . .	12
11. Ein guter Lehrer. Altes und Neues . . . . .	12
12. Der Edle. I: Selbstzweck . . . . .	12
13. Der Edle. II: Worte und Taten (Dsi Gung) . . . . .	12
14. Der Edle. III: Universalität . . . . .	13
15. Lernen und Denken (Begriff und Erfahrung) . . . . .	13
16. Irrlehren . . . . .	13
17. Das Wissen (Dschung Yu = Dsi Lu) . . . . .	13
18. Wie man eine Lebensstellung erwirbt (Duan Sun = Dsi Dschang) . . . . .	14
19. Fügsame Untertanen (Fürst Ai) . . . . .	14
20. Das Beispiel der Herrschenden (Gi Kang) . . . . .	15
21. Abweisung eines lästigen Fragers (Staatsregierung und Haus- reglerung) . . . . .	15
22. Unaufichtigkeit macht unbrauchbar: Der Wagen ohne Deichsel . . . . .	16
23. Hundert Generationen zu kennen. Sub specie aeternitatis (Dsi Dschang) . . . . .	16
24. Religion und Moral . . . . .	17

### BUCH III. BA YI

1. Usurpatorenbrauch. I: Acht Reihen (Familie Gi) . . . . .	18
2. Usurpatorenbrauch. II: Yung-Ode (Die drei Freiherrnfamilien) . . . . .	18
3. Religion und Kunst ohne Sittlichkeit . . . . .	19
4. Das Wesen der Formen (Lin Fang) . . . . .	19
5. Die Barbaren und das Reich . . . . .	19
6. Man kann die Gottheit nicht betrügen (Taischan). Freiherr Gi und Jan Kiu . . . . .	20
7. Der Gebildete und die Konkurrenz: Bogenschießen . . . . .	20
8. Die Form das Letzte: Über das Liederbuch (Dsi Hia) . . . . .	21
9. Verfall der Kenntnis des Altertums. Riten der Hia- und Yindynastie . . . . .	22
10. Das große Opfer in Lu . . . . .	22
11. Die geheimnisvolle Bedeutung des großen Opfers für die Regie- rung . . . . .	23
12. Ernst im Verkehr mit den Überirdischen. Opfer . . . . .	23
13. Der Majordomus. Herdgott und Hausgeist (Wang Sun Gia von We) . . . . .	24
14. Kulturfortschritt. Die Dschoudynastie und ihre zwei Vorgänge- rinnen. (Gehört zu Abschnitt 9). . . . .	24
15. Gewissenhaftigkeit in der Religion. Im königlichen Heiligtum . . . . .	25
16. Wilhelm, Kungfutse . . . . .	241

	Seite
16. Geschicklichkeit, nicht rohe Kraft. Die Zielscheibe . . . . .	25
17. Das Opferschaf (Dsī Kung) . . . . .	26
18. Verkannte Gewissenhaftigkeit im Fürstendienst . . . . .	26
19. Fürst und Beamte (Fürst Ding von Lu) . . . . .	26
20. Maß im Ausdruck der Empfindung. Das Guan Dsü Lied . . . . .	27
21. 'Noli tangere. Die Erdaltäre (Fürst Ai und Dsai Wo) . . . . .	27
22. Verschwendung und Anmaßung als Zeichen beschränkten Charak- ters. (Über Minister Guan Dschung von Tsi) . . . . .	28
23. Der rechte Vortrag der Musik (Mit dem Musikmeister von Lu) . . . . .	29
24. Der Grenzwart. Der Meister als Glocke des Himmels. Grenzwart von J in We . . . . .	29
25. Klangschönheit und Formvollendung in der Musik. Schaumuskik und Wumuskik . . . . .	29
26. Die rechte Gesinnung das Wichtigste bei Herrschaft, Religion, Trauer . . . . .	29

#### BUCH IV. LI JEN

1. Gute Nachbarschaft . . . . .	30
2. Seelenfrieden in Bedrängnis und Wohlstand. . . . .	30
3. Die Kunst des Liebens und Hassens. . . . .	31
4. Ein guter Wille überwindet das Böse . . . . .	31
5. Das Ideal und das Leben. Reichtum und Armut. . . . .	31
6. Pflicht und Neigung . . . . .	32
7. Psychologie der Verfehlungen. Ex ungue leonem . . . . .	32
8. Das Beste in der Welt. Wahrheit und Tod . . . . .	32
9. Falsche Scham wegen Äußerlichkeiten (Vgl. I, 14). . . . .	33
10. Sine ira et studio . . . . .	33
11. Edles und gemeines Streben . . . . .	33
12. Nachteil der Selbstsucht . . . . .	33
13. Wesen und Schein. Moral bei der Staatsregierung. . . . .	34
14. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. Grund zum Kummer. (Vgl. I, 16) . . . . .	34
15. Die Summe der Lehre (Mit Dsong Schen) . . . . .	34
16. Wes das Herz voll ist. Der Edle und der Gemeine . . . . .	35
17. Anziehendes und warnendes Beispiel (Vgl. VII, 21) . . . . .	35
18. Kindespflicht. I: Vorhalte . . . . .	35
19. Kindespflicht. II: Reisen . . . . .	36
20. Kindespflicht. III: Pietät (Vgl. I, 11) . . . . .	36
21. Kindespflicht. IV: Alter der Eltern . . . . .	36
22. Vom Schweigen (Taten und Worte I. Vgl. II, 13) . . . . .	36

	Seite
23. Segen der Beschränkung . . . . .	37
24. Langs m zum Reden (Taten und Worte II. Vgl. II, 13; IV, 22) . .	37
25. Geistesgemeinschaft (Vgl. IV, 1) . . . . .	37
26.* Wider die Aufdringlichkeit (Dsī Yu) . . . . .	37

#### BUCH V. GUNG YÄ TSCHANG (Vgl. Buch XIV)

1. Verheiratungen (Gung Yä Tschang und Nan Yung) . . . . .	38
2. Bildender Umgang (Über Dsī Dsīän) . . . . .	39
3. Bestrafte Eitelkeit (Mit Dsī Gung) . . . . .	39
4. Güte und Redegewandtheit (Über Jan Yung = Dschung Gung) .	40
5. Vorsicht bei Übernahme eines Amtes (Mit Tsi-Diau Kai) . . . . .	40
6. Das Floß der Wahrheit (Mit Dsī Lu) . . . . .	40
7. Verschiedene Brauchbarkeit (Mit Freiherr Mong Wu von Lu über Dsī Lu, Jan Kiu, Dsī Hua (Gung-Si Tschī) (Vgl. VI, 6) . . . . .	41
8. Erziehung zur Bescheidenheit (Mit Dsī Gung über Yän Hui) . . .	41
9. Tadel (Über Dsai Wo, weil er bei Tage schlief) . . . . .	42
10. Stärke und Sinnlichkeit (Über Schen Tschang) . . . . .	42
11. Ideal und Wirklichkeit: Was ich nicht will . . . . (Mit Dsī Gung) .	42
12.* Exotisches (Umgangsformen und Musik) und Esoterisches (Natur und Weltordnung) (Dsī Gung über Kung) (Vgl. VI, 19) . . . . .	43
13.* Gründlichkeit (Über Dsī Lu) (Vgl. I, 4) . . . . .	43
14. Bescheidenheit beim Erwerben von Kenntnissen (Mit Dsī Gung über Kung Wen Dsī von We) . . . . .	43
15. Hervorragende Charakterseiten (Über den Minister Gung Sun Dsī Tschan von We) . . . . .	43
16. Verkehr mit Menschen (Über den Minister Yen Ping Dschung von Tsi) . . . . .	44
17. Die Schildkröte (Über Dsang Wen Dschung von Lu) . . . . .	44
18. Die Sittlichkeit ist schwer zu erkennen (Mit Dsī Dschang über den Kanzler Dsī Wen von Tschu und den General Tsui von Tsi) . . . .	45
19. Überlegungen (Über Gi Wen Dsī) . . . . .	46
20. Torheit noch schwerer als Weisheit (Über Ning Wu von We) . . .	46
21. Sorge für die Nachwelt. Der Meister in Tschien . . . . .	46
22. Vergeben (Über Be J und Schu Tsi) . . . . .	46
23. Der entlehnte Essig (Über We Schong Gau) . . . . .	47
24. Ohne Falsch sein (Vergleich mit Dso Kiu Ming) (Vgl. I, 3) . . . .	47
25. Herzenswünsche (Mit Yän Hui und Dsī Lu) (Vgl. XI, 25) . . . . .	47
26. Selbstanklage ist selten . . . . .	48
27. Bescheidenheit des Meisters. In jedem Dorfe seinesgleichen. . .	48

## BUCH VI. YUNG YA

1. Fürstentugend (Über Yän Yung = Dschung Gung und mit ihm über Dsi Sang Be Dsi) . . . . .	49
2. Zeichen des Bildungstrebens (Mit Fürst Ai über Yän Hui) . . . . .	49
3. Besoldungsfragen (Mit Jan Kiu über Gung Si Hua und mit Yüan Si) . . . . .	50
4. Individueller Wert. Das rote Kalb der fleckigen Kuh (Dschung Gung) . . . . .	51
5. Nur der Anfang ist schwer. Die ersten 3 Monate (Mit Yän Hui) . . . . .	51
6. Brauchbarkeit im Staatsdienst (Mit Gi Kang von Lu über Dsi Lu, Dsi Gung und Jan Kiu; vgl. V, 7) . . . . .	52
7.* Zurückhaltung von Min Dsi Klän gegenüber dem Freiherrn Gi . . . . .	52
8. Hartes Los (Am Sterbebette Be Niu's) . . . . .	53
9. Fröhlichkeit in Armut (Über Yän Hui) . . . . .	53
10. Vorzeitiger Verzicht (Mit Jan Kiu). „Noch nicht auf halbem Wege“ . . . . .	53
11. Zweck der Wissenschaft (Der Edle und der Gemeine) (Mit Dsi Hia) . . . . .	54
12. Wie ein Beamter seine Leute kennen lernt (Mit Dsi Yu über Tan Tai Miä Ming) . . . . .	54
13. Stolze Bescheidenheit (Über Mong Dschü Fan aus Lu) . . . . .	54
14. Was einen Fürsten retten kann (Über den Priester To Dsi Yü und den Prinzen Dschau aus Sung im Dienst des Fürsten Ling von We) . . . . .	54
15. Das Tor des Lebens . . . . .	55
16. Das Gleichgewicht zwischen Gehalt und Form . . . . .	55
17. Aufrichtigkeit als Lebensprinzip . . . . .	56
18. Stufen der intellektuellen Bildung: Wissen, Forschen, Heiterkeit . . . . .	56
19. Esoterik der Wissenschaft (Vgl. V, 12) . . . . .	56
20. Weisheit und Sittlichkeit. I (Mit Fan Tschü) . . . . .	57
21. Weisheit und Sittlichkeit. II (Wissen und Frömmigkeit. Fluß und Berg) . . . . .	57
22. Stufen des Verfalls (Über die Bruderstaaten Lu und Tsi) . . . . .	58
23. Falsche Benennungen: die runde Eckschale . . . . .	58
24. Dumme Gutmütigkeit. Der Mann im Brunnen (Mit Dsal Wo) . . . . .	58
25. Selbsterziehung des Edlen . . . . .	58
26. Verkehr mit einer verrufenen Fürstin (Mit Dsi Lu über die Fürstin Nan Dsi von We) . . . . .	59
27. Maß und Mitte . . . . .	59
28. Wesen der Sittlichkeit und Göttlichkeit (Mit Dsi Gung über Yau und Schun) . . . . .	60

## BUCH VII. SCHU ERL (Vgl. Buch IX)

1. Resignation (Kung vergleicht sich mit Lau Pong) . . . . .	61
2. Der Geist der Wissenschaft. . . . .	62

	Seite
3. Betrübniß über die Unvollkommenheit der Menschen (Vgl. IX, 21)	62
4.* Der Meister im Privatleben (Vgl. X, 1—5)	63
5. Der Traum (Vgl. IX, 8)	63
6. Vierfacher Weg der Bildung	63
7. Pädagogische Grundsätze. I: Bezahlung des Unterrichts	64
8. Pädagogische Grundsätze. II: Selbsttätigkeit des Schülers	64
9.* Weine mit den Weinenden.	64
10. Gelassenheit (Mit Yän Hui und Dsi Lu)	65
11. Die Jagd nach dem Glück	65
12.* Vorsicht	66
13. Die Macht der Musik (Schaumusk)	66
14. Indirekte Frage (Mit Jan Yu und Dsi Gung über den Fürsten von We an dem Beispiel von Be J und Schu Tsi)	66
15. Das Glück eine ziehende Wolke	67
16. Das Buch des Wandels (Über den J Ging)	67
17.* Themen der Lehre (Lieder, Geschichte, Zeremonien)	68
18. Wer ist Kung? (Mit Dsi Lu über eine Frage des Fürsten von Shä)	68
19. Die Quelle von des Meisters Wissen	68
20.* Schweigendes Vorübergehen (Zauberkräfte und Dämonen)	69
21. Überall Lehrer zu finden (Selbdritt)	69
22. Gottvertrauen (Über den Angriff Huan Tuis)	69
23. Offenheit (Keine Geheimnisse vor den Schülern)	70
24.* Unterricht in den Elementen (Kunst, Leben, Gewissenhaftigkeit und Treue)	70
25. Auf der Suche nach Menschen (Vom Gottmenschen bis zum Beharrlichen)	70
26.* Fischfang und Jagd	71
27. Erst wägen, dann wagen.	71
28. Weitherzigkeit (Über den Knaben von Hu Hiang)	72
29. Die intelligible Macht des Willens zur Sittlichkeit	72
30. Versuchung (Der Justizminister von Tschien über den Fürsten Dschau von Lu)	72
31.* Gesang und Begleitung	73
32. Theorie und Praxis (Der Meister über sich selbst)	73
33. Genialität und Fleiß (Mit Gung Si Hua)	74
34. Über das Gebet (Mit Dsi Lu)	74
35. Das kleinere Übel (Verschwendung und Sparsamkeit)	75
36. Der Edle und der Gemeine: Seelenruhe und Sorgen	75
37.* Des Meisters Charakter	75

## BUCH VIII. TAI BE

1. Verborgene Verdienste (Über Tai Be) . . . . .	76
2. Unvollkommenheit guter Gesinnung ohne Takt . . . . .	76
3.*Vorsicht im Leibesleben (Von Dsong Schen) . . . . .	77
4.*Das Schwanenlied (Dsong Schens Vermächtnis an Mong Ging) . . . . .	78
5.*Yän Huis Demut (Von Dsong Schen). . . . .	78
6.*Treue eines fürstlichen Vormunds (Von Dsong Schen) . . . . .	78
7.*Die schwere Last und der weite Weg (Von Dsong Schen) . . . . .	79
8. Poesie, Formen, Musik . . . . .	79
9. Fides implicita (Das Volk und das Rechte) . . . . .	79
10. Gründe des Umsturzes . . . . .	80
11. Talente ohne moralischen Wert . . . . .	80
12. Häufigkeit des Brotstudiums . . . . .	80
13. Charakterbildung und ihr Verhältnis zur Welt . . . . .	81
14. Gegen Kamarillawirtschaft (Vgl. XIV, 27) . . . . .	81
15. Der Kapellmeister Dschī und das Guan Dsü Lied (Vgl. III, 20, 23)	82
16. Schatten ohne Licht . . . . .	82
17. Das Geheimnis des Lernens . . . . .	82
18. Die heiligen Herrscher des Altertums. I: Schun und Yü . . . . .	83
19. Die heiligen Herrscher des Altertums. II: Yau . . . . .	83
20. Die heiligen Herrscher des Altertums. III: a. Yau, Schun; b. König Wen (*und Wu) . . . . .	84
21. Die heiligen Herrscher des Altertums. IV: Yü. . . . .	85

## BUCH IX. DSĪ HAN (Vgl. Buch VII)

1.*Esoterisches: Lohn, Wille Gottes, Sittlichkeit (Vgl. VII, 20) . . . . .	86
2. Genie und Talente. I: Der Mann aus Da Hiang (Vgl. VII, 28) . . . . .	86
3. Mode und Sinn . . . . .	87
4.*Negative Tugenden des Meisters . . . . .	87
5. Gottvertrauen (Der Meister in Kuang) (Vgl. VII, 22) . . . . .	88
6. Genie und Talente. II: Der Minister (Vgl. VII, 30) . . . . .	88
7. Der Meister und sein Wissen (Vgl. VII, 19, 23) . . . . .	89
8. Kein Zeichen — (Vgl. VII, 5). . . . .	89
9.*Ehrfurcht vor Rang und Unglück (Vgl. VII, 9). . . . .	90
10.*Das Ideal und der Schüler (Yän Hui). . . . .	90
11. Der Meister im Sterben (Dsī Lu) (Vgl. VII, 34) . . . . .	90
12. Der Edelstein (Mit Dsī Gung). . . . .	91
13. Die Barbaren (Vgl. V, 6) . . . . .	91
14. Reform der Musik (Vgl. III, 23) . . . . .	91
246 15. Der Geist der Lebenskunst (Vgl. VII, 2) . . . . .	92

	Seite
16. Der Fluß . . . . .	92
17. Himmlische und irdische Liebe (Schönheit und Tugend) . . . . .	92
18. Stillstand und Fortschritt: Der Berg . . . . .	93
19. Beharrlichkeit (Über Yän Hui) . . . . .	93
20. Beständiger Fortschritt (Über Yän Hui) . . . . .	94
21. Blüten ohne Früchte (Vgl. VII, 3) . . . . .	94
22. Ehrfurcht vor dem kommenden Geschlecht . . . . .	94
23. Zustimmung und Tat . . . . .	94
24. Treu und Glauben (Aus I, 8) . . . . .	94
25. Die Macht des Kleinsten . . . . .	95
26. Dsi Lus Lob und Tadel (Vgl. VII, 10) . . . . .	95
27. Im Winter . . . . .	95
28. Der dreifache Sieg über Zweifel, Leid und Furcht . . . . .	95
29. Genossen auf dem Lebensweg . . . . .	96
30. Fernes Gedenken (Vgl. VII, 29) . . . . .	96

#### BUCH X. HIANG DANG

1.*Kungs Redeweise zu Hause und bei Hofe . . . . .	97
2.*Verkehr mit Beamten und Fürsten . . . . .	97
3.*Bei Staatsbesuchen . . . . .	98
4.*Während der Audienz . . . . .	98
5.*Benehmen bei diplomatischen Missionen . . . . .	99
6.*Kleiderregeln . . . . .	100
7.*Das Fasten . . . . .	101
8.*Das Essen . . . . .	101
9.*Die Matte . . . . .	102
10.*Dorffeste . . . . .	102
11. Boten . . . . .	102
a. *Absendung . . . . .	102
b. Empfang von Medizin von Gi Kang . . . . .	102
12. Der Stallbrand . . . . .	102
13.*Ehrungen durch den Fürsten . . . . .	103
14.*Im königlichen Heiligtum (Wiederholt aus III, 15) . . . . .	103
15.*Verhältnis zu Freunden . . . . .	103
16.*Das Äußere. Benehmen . . . . .	104
17.*Im Wagen . . . . .	104
18. Die Fasanenhenne (Mit Dsi Lu) . . . . .	104

#### BUCH XI. SIÄN DSIN

1. Alte und neue Zeit . . . . .	106
2. Die Jünger der Wanderzeit (Die 4 „Fakultäten“ und 10 „Philosophen“) . . . . .	107



	Seite
3. Yän Huis Auffassungsgabe . . . . .	108
4. Min Dsi Kiäns Pietät . . . . .	109
5.* Nan Yungs Besonnenheit und ihr Lohn . . . . .	109
6. Welcher ist der Größte unter den Jüngern? (Mit Gi Kang über Yän Hui) . . . . .	110
7. Rücksicht auf die Lebenden (Mit Yän Huis Vater über einen Sarkophag) . . . . .	110
8. Gottverlassenheit (Bei Yän Huis Tod) . . . . .	110
9. Des Meisters Tränen um Yän Hui . . . . .	110
10. Yän Huis Beerdigung (Tadel der Jünger). . . . .	110
11. Tod und Leben (Mit Dsi Lu) . . . . .	111
12. Im Kreise der Seinen (Mit Min, Dsi Lu, Jan Kiu, Dsi Gung) . . . . .	111
13. Urteile über die Jünger. I: Min Dsi Kiän. Das lange Schatzhaus . . . . .	112
14. " " " " II: Dsi Lus Lautenspiel . . . . .	112
15. " " " " III: Dsi Dschang und Dsi Hia. Zu wenig und zu viel (Mit Dsi Gung) . . . . .	112
16. Urteile über die Jünger. IV: Jan Kiu im Dienst der Familie Gi . . . . .	112
17. " " " " V: Dsi Gau, Dsong Schen, Dsi Dschang, Dsi Lu . . . . .	113
18. Urteile über die Jünger. VI: Yän Hui und Dsi Gung. Schätze im Himmel und auf Erden . . . . .	114
19. Talent und Genie (Mit Dsi Dschang über den „guten Menschen“) . . . . .	114
20. Gehalt der Rede . . . . .	114
21. Individuelle Behandlung (Mit Dsi Lu, Jan Kiu und Gung Si Hua) . . . . .	114
22. Bescheidenheit (Mit Yän Hui in Kuang) . . . . .	115
23. Strenges Urteil (Mit Gi Dsi Jan über Dsi Lu und Jan Kiu) . . . . .	115
24. Notwendigkeit geistiger Reife (Mit Dsi Lu über Dsi Gau) . . . . .	116
25. Herzenswünsche (Mit Dsi Lu, Jan Kiu, Gung Si Hua, Dsong Si) . . . . .	116

#### BUCH XII. YAN YÜAN

1. Sittlichkeit. I: Schönheit (Mit Yän Hui) . . . . .	118
2. " II: Ehrfurcht und Nächstenliebe (Mit Dschung Gung) . . . . .	119
3. " III: Gründlichkeit (Mit Si Ma Niu) . . . . .	120
4. Der Edle ist frei von Schwermut und Angst (Mit Si Ma Niu) . . . . .	120
5.* Trost (Si Ma Niu und Dsi Hia) . . . . .	121
6. Klarheit des Geistes (Mit Dsi Dschang) . . . . .	122
7. Staatsregierung. I: Vertrauen (Mit Dsi Gung) . . . . .	122
8.* Kern und Schale (Gi Dsi Tschong und Dsi Gung) . . . . .	123
9.* Volkswohlstand und Staatswohlstand (Fürst Ai und Yu Jo) . . . . .	123
10. Aus Dunkelheit zum Licht. I (Mit Dsi Dschang) . . . . .	123

	Seite
11. Staatsregierung. II: Soziale Ordnung als Grundlage des Staatswesens (Mit Fürst Ging von Tsi) . . . . .	125
12. Dsi Lus Lob . . . . .	126
13. Prozesse entscheiden und Prozesse verhüten . . . . .	126
14. Staatsregierung. III: Unermüdliche Gewissenhaftigkeit (Mit Dsi Dschang) . . . . .	127
15. Selbsterziehung (Vgl. VI, 25) . . . . .	127
16. Einfluß auf andere. Der Edle. . . . .	127
17. Staatsregierung. IV: Die Person des Herrschenden (Mit Freiherr Gi Kang) . . . . .	127
18. Das Volk richtet sich nach der Person, nicht nach den Worten. Das Räuberwesen (Mit Freiherr Gi Kang) . . . . .	128
19. Staatsregierung. V: Wind und Gras (Mit Freiherr Gi Kang) . . . . .	128
20. Bedeutung und Berühmtheit (Mit Dsi Dschang) (Vgl. II, 18) . . . . .	129
21. Aus Dunkelheit zum Licht. II (Mit Fan Tschü) (Vgl. VI, 20) . . . . .	130
22. Sittlichkeit und Weisheit (Mit Fan Tschü; Fan Tschü mit Dsi Hia) (Vgl. VI, 20) . . . . .	131
23. Freundschaft (Mit Dsi Gung) . . . . .	132
24.* Zweck der Freundschaft (Dsong Schen) . . . . .	133

#### BUCH XIII. DSI LU

1. Staatsregierung. I: Der Regent als erster im Dienen (Mit Dsi Lu) . . . . .	134
2. Staatsregierung. II: Wider das persönliche Regiment (Mit Dschung Gung) (Vgl. VI, 4) . . . . .	134
3. Staatsregierung. III: Richtigstellung der Begriffe (Mit Dsi Lu in We) . . . . .	135
4. Staatsregierung. IV: Keine technischen Spezialkenntnisse erforderlich (Mit Fan Tschü) . . . . .	136
5. Theorie und Praxis (Über das Liederbuch) (Vgl. II, 2) . . . . .	137
6. Die Person des Herrschenden (Vgl. XII, 18, 19) . . . . .	137
7. Urteil über zwei zeitgenössische Staaten (Lu und We) . . . . .	137
8. Anpassung an die Umstände (Über Prinz Ging von We) . . . . .	138
9. Staatsregierung. V: Zeitfolge der Ziele (Mit Jan Kiu in We) . . . . .	138
10. Selbstbeurteilung (Kungs reformatorische Fähigkeit) (Vgl. VII, 1) . . . . .	138
11. Erfolg des Talentbes bei der Staatsregierung . . . . .	138
12. Erfolg des berufenen Genius bei der Staatsregierung . . . . .	139
13. Selbstbeherrschung die Grundlage der Regierung (Vgl. XIII, 6) . . . . .	139
14. Nebenregierung (Mit Jan Kiu über die Familie Gi) . . . . .	139
15. Das Geheimnis der Blüte und des Untergangs der Staaten (mit Fürst Ding von Lu) . . . . .	139
16. Staatsregierung. VI: Nach ihren Früchten (Mit dem Fürsten von Shü) . . . . .	140
17. Staatsregierung. VII: Dauernder Erfolg (Mit Dsi Hia) . . . . .	141

	Seite
18. Aufrichtigkeit und Pietät (Mit dem Fürsten von Shä) . . . . .	141
19. Sittlichkeit: Ehrfurcht und Gewissenhaftigkeit (Mit Fan Tschü)(Vgl. VI, 20; XII, 21) . . . . .	142
20. Verschiedene Stufen von Gebildeten (Mit Dsi Gung) . . . . .	142
21. Wer ist zum Jünger geschickt? . . . . .	143
22. Fluch der Unbeständigkeit (Über ein südliches Sprichwort und eine Stelle aus J Ging) . . . . .	144
23. Der Edle und der Gemeine im Umgang mit andern . . . . .	144
24. Die Liebe und der Haß der Andern als Merkmale unbrauchbar (Mit Dsi Gung) (Vgl. XV, 27) . . . . .	145
25. Der Edle und der Gemeine. II: Dienst und Gunst . . . . .	145
26. Der Edle und der Gemeine. III: Stolz und Hochmut . . . . .	145
27. Für die Sittlichkeit günstige Naturveranlagung (Vgl. I, 3) . . . . .	146
28. Eigenschaften des Gemüts, die dem Gebildeten wesentlich sind (Mit Dsi Lu) . . . . .	146
29. Volkserziehung und kriegerische Tüchtigkeit (Vgl. XIII, 10. 11. 12) . . . . .	147
30. Mangel der Volkserziehung rächt sich im Krieg . . . . .	147

#### BUCH XIV. HIAN WEN

1. Schande (Mit Yüan Hiän) (Vgl. VIII, 13) . . . . .	148
2. Das Schwierige ist darum noch nicht sittlich . . . . .	149
3. Der Mann muß hinaus . . . . .	149
4. Wort und Tat in guter und böser Zeit. . . . .	150
5. Ausdruck und Innerlichkeit . . . . .	150
6. Nicht Macht, sondern Geist ererbt das Erdreich (Mit Nan Gung Go über J, Au, Yü und Hou Dsi) . . . . .	150
7. Geistige Bedeutung und Sittlichkeit . . . . .	152
8. Die rechte Liebe. . . . .	152
9. Sorgfalt bei Herstellung amtlicher Schriftstücke (Über verschiedene Beamte des Staates Dschong) . . . . .	152
10. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsi Tschan, Dsi Si, Guan Dschung . . . . .	153
11. Würdiges Ertragen der Armut schwerer als das des Reichtums. . . . .	154
12. Urteile über Zeitgenossen. II: Mong Gung Tscho. . . . .	154
13. Der vollkommene Mensch (Mit Dsi Lu. Erwähnung von Dsang Wu Dschung, Gung Tscho, Dschuang von Biän, Jan Kiu) . . . . .	154
14. Urteile über Zeitgenossen. III: Gung Schu Wen Dsi (Mit Gung Ming Gia) . . . . .	155
15. Urteile über Zeitgenossen. IV: Dsang Wu Dschung . . . . .	156
16. Urteile über Zeitgenossen. V: Fürst Wen von Dsin und Huan von Tsi . . . . .	156
17. Urteile über Zeitgenossen. VI: Guan Dschung (Mit Dsi Lu) . . . . .	157

	Seite
18. Urteile über Zeitgenossen. VII: Guan Dschung (Mit Dsi Gung) . . .	158
19. Urteile über Zeitgenossen. VIII: Gung Schu Wen Dsi . . . . .	158
20. Urteile über Zeitgenossen. IX: Fürst Ling von We und seine Minister (Mit Gi Kang) . . . . .	159
21. Worte und Taten. I . . . . .	159
22. Fürstenmord in Tsl. Kungs Remonstration . . . . .	159
23. Fürstendienst (Mit Dsi Lu) . . . . .	160
24. Der Edle und der Gemeine. I: Gebiete der Erfahrung . . . . .	160
25. Verschiedener Zweck der Kenntnisse . . . . .	161
26. Ein guter Bote (Gü Be Yü aus We sendet einen Boten) . . . . .	161
27. Gegen Kamarillawirtschaft (Wiederholung von VIII, 14). . . . .	161
28.*Bescheidenheit (Von Dsöng Schen) . . . . .	161
29. Worte und Taten. II. . . . .	161
30. Der dreifache Weg des Edlen (Mit Bemerkung von Dsi Gung) . . .	162
31. Richtet nicht! (Mit Dsi Gung) . . . . .	162
32. Grund zum Kummer (Vgl I, 1. 16; IV, 14; XV, 18) . . . . .	162
33. Argloses Wissen . . . . .	162
34. Selbstverteidigung (Mit We Schong Mou) . . . . .	163
35. Das Roß . . . . .	163
36. Vergeltung . . . . .	163
37. Ergebung in das Schicksal. I: Verkennung (Mit Dsi Gung) . . .	164
38. Ergebung in das Schicksal. II: Verleumdung (Mit Dsi Fu Ging über Gung Be Liau) . . . . .	164
39. Weltflucht . . . . .	164
40. Kulturschöpfer . . . . .	165
41.*Am Steintor (Dsi Lu und der Türmer) . . . . .	165
42. Des Meisters Musik und der Eremit von We . . . . .	165
43. Hoftrauer (Mit Dsi Dschang über Kaiser Gau Dsung) . . . . .	166
44. Macht der Kultur . . . . .	167
45. Der Edle. II: Ausbildung der Persönlichkeit (Mit Dsi Lu) . . . .	167
45. In der Heimat. I: Der alte Yüan Jang . . . . .	168
47. In der Heimat. II: Der Junge aus Kio . . . . .	168

#### BUCH XV. WE LING GUNG

1. Der Meister in We und Tschen (Mit Fürst Ling von We und Dsi Lu)	169
2. Die Summe des Wissens (Mit Dsi Gung, vgl. IV, 15) . . . . .	170
3. Die Macht des Geistes (Mit Dsi Lu) . . . . .	170
4. Vom Nichtstun (Über den Kaiser Schun) . . . . .	170
5. Geheimnis des Erfolgs (Mit Dsi Dschang) . . . . .	171
6. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsi Yü und Gü Be Yü von We . . .	172

	Seite
7. Worte und Menschen . . . . .	172
8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht . . . . .	173
9. Der Weg zur Sittlichkeit (Mit Dsi Gung) . . . . .	175
10. Regierungsgrundsätze (Mit Yän Yüan), Verhältnis zu den Institutionen der verschiedenen Dynastien . . . . .	178
11. Vorbedacht . . . . .	174
12. Himmlische und irdische Liebe (Vgl. IX, 27) . . . . .	174
13. Urteile über Zeitgenossen. II: Dsang Wen Dschung (Vgl. V, 17) . . . . .	174
14. Vermeidung von Groll (Vgl. Abschn. 20) . . . . .	174
15. Wichtigkeit des eignen Denkens . . . . .	175
16. Trivialität . . . . .	175
17. Der Edle. I: Handlungsweise . . . . .	175
18. Der Edle. II: Grund zum Kummer (Vgl. XIV, 32) . . . . .	175
19. Der Edle. III: Unsterblichkeit im Gedächtnis der Nachwelt . . . . .	175
20. Der Edle. IV: Ansprüche (Vgl. Abschn. 14) . . . . .	176
21. Der Edle. V: Soziale Beziehungen . . . . .	176
22. Der Edle. VI: Urteil über Menschen und Worte . . . . .	176
23. Praktischer Imperativ (Mit Dsi Gung vgl. V, 11) . . . . .	176
24. Gerechte Beurteilung (Sine ira et studio) . . . . .	177
25. Einst und Jetzt . . . . .	177
26. Schamheit und Unverträglichkeit als Hindernisse . . . . .	177
27. Der Parteien Gunst und Haß (Vgl. XIII, 24) . . . . .	178
28. Die Wahrheit und ihre Vertreter . . . . .	178
29. Fehler ohne Besserung . . . . .	178
30. Nachdenken und Lernen . . . . .	178
31. Der Edle. VII: Die vornehmste Sorge . . . . .	179
32. Was ein Regent braucht: Weisheit, Sittlichkeit, Würde und Formen . . . . .	179
33. Der Edle und der Gemeine. VIII: Verschiedene Verwendbarkeit . . . . .	179
34. Sittlichkeit als Lebenselement . . . . .	180
35. Keinen Vortritt . . . . .	180
36. Der Edle. IX: Festigkeit . . . . .	180
37. Gewissenhafter Fürstendienst (Vgl. VI, 20) . . . . .	181
38. Jenseits der Standesunterschiede . . . . .	181
39. Prinzipielle Übereinstimmung als Grundlage für gemeinsame Arbeit . . . . .	181
40. Deutlichkeit des Stils . . . . .	181
41. Der Meister und der blinde Musiker (Mit dem Musiker Miän und Dsi Dschung) . . . . .	181

BUCH XVI. GI SCHI

252	1. Ungerechter Feldzug . . . . .	181
	2. Der Niedergang des Reichs . . . . .	181

	Seite
3. Strafe der Usurpation . . . . .	185
4. Drei nützliche und drei schädliche Freunde . . . . .	185
5. Drei nützliche und drei schädliche Freuden . . . . .	186
6. Drei Fehler im Verkehr mit Älteren . . . . .	186
7. Dreierlei Vorsicht . . . . .	186
8. Dreierlei Ehrfurcht . . . . .	186
9. Vier Klassen des Wissens . . . . .	187
10. Neumerlei Gedanken . . . . .	187
11. Prinzipien mit und ohne Vertreter . . . . .	187
12.* Urteil über historische Persönlichkeiten: Ging von Tsi und Be J und Schu Tsi . . . . .	188
13. Des Meisters Verhältnis zu seinem Sohn . . . . .	188
14.* Bezeichnungen der Landesfürstin . . . . .	188

### BUCH XVII. YANG HO

1. Begegnung mit dem Usurpator Yang Ho . . . . .	190
2. Natur und Kultur . . . . .	191
3. Unveränderlichkeit des Wesens. . . . .	191
4. Kleine Zwecke, große Mittel. Huhn und Ochsenmesser. (Mit Yän Yän = Dsi Yu) . . . . .	191
5. Möglichkeit des Wirkens. I (Mit Dsi Lu über die Einladung des Usurpators Gung Schan) . . . . .	192
6. Die fünf Vorbedingungen der Sittlichkeit (Mit Dsi Dschang; vgl. XX, 2) . . . . .	192
7. Möglichkeit des Wirkens. II (Mit Dsi Lu über die Einladung des Usurpators Bi Hi) . . . . .	193
8. Die sechs Worte und sechs Verdunkelungen (Mit Dsi Lu) . . . . .	193
9. Der Nutzen des Liederbuchs . . . . .	194
10. Der Meister im Gespräch mit seinem Sohne über die Poesie (Vgl. XVI, 13) . . . . .	194
11. Scheinkultur (Edelsteine, Seide, Glocken und Pauken). . . . .	195
12. Wider die Hochtrabenden . . . . .	195
13. Wider die Heuchler . . . . .	195
14. Wider die Schwätzer . . . . .	195
15. Wider die Streber . . . . .	195
16. Wechsel der Fehler im Lauf der Zeiten . . . . .	196
17. Der Schein trägt (Wiederholung von I, 3) . . . . .	196
18. Das Glänzende und das Echte . . . . .	196
19. Wirken ohne Worte (Der Himmel redet nicht) (Mit Dsi Gung) . . . . .	197
20.* Abweisung eines Besuchers unter Saitenspiel . . . . .	197

	Seite
21. Über die Trauerzeit (Mit Dsai Wo) . . . . .	198
22. Wider das Nichtstun (Schachspiel und Dambrett) . . . . .	198
23. Mut und Pflichtgefühl (Mit Dsī Lu) . . . . .	199
24. Was der Edle haßt (Mit Dsī Gung) . . . . .	199
25. Frauen und Knechte . . . . .	199
26. Grenze der Möglichkeiten . . . . .	200

#### BUCH XVIII. WE DSĪ

1. Die drei sittlichen Heroen der Yindynastie . . . . .	201
2.*Die Vaterlandsliebe Huis von Liu Hia . . . . .	201
3.*Im Staate Tsi . . . . .	202
4.*Des Meisters Rücktritt aus dem Amt in Lu . . . . .	202
5.*Der Narr von Tschu . . . . .	203
6.*Die Furt . . . . .	204
7.*Dsī Lu und der Alte . . . . .	204
8.*Die sich vor der Welt verbargen . . . . .	205
9.*Der Rückzug der Musiker von Lu . . . . .	205
10.*Der Rat des Fürsten Dschou an den Fürsten von Lu . . . . .	206
11.*Die vier Zwillingspaare der Dschoudynastie . . . . .	206

#### BUCH XIX. DSĪ DSCHANG

1.*Das Ideal des Gebildeten (Dsī Dschang) . . . . .	207
2.*Mangelnder Fortschritt (Dsī Dschang) . . . . .	207
3.*Dsī Hias Jünger bei Dsī Dschang . . . . .	208
4.*Die Gefahr des Dilettantismus (Dsī Hia) . . . . .	208
5.*Der rechte Philosoph (Altes und Neues) (Dsī Hia) . . . . .	208
6.*Bildung und Sittlichkeit (Dsī Hia) . . . . .	208
7.*Das Gleichnis von den Handwerkern (Dsī Hia) . . . . .	209
8.*Die Fehler der Gemeinen (Dsī Hia) (Vgl. XIX, 21) . . . . .	209
9.*Die drei Verwandlungen des Edlen (Dsī Hia) . . . . .	209
10.*Der Wert des Vertrauens (Dsī Hia) . . . . .	209
11.*Die Großen und die Kleinen (Dsī Hia) . . . . .	210
12.*Dsī Yus Kritik und Dsī Hias Replik . . . . .	210
13.*Amt und Studium (Dsī Hia) . . . . .	211
14.*Die Trauer (Dsī Yu) . . . . .	211
15.*Dsī Yus Kritik an Dsī Dschang . . . . .	211
16.*Dsong Schens Kritik an Dsī Dschang . . . . .	211
17.*Die Entfaltung des Wesens in der Trauerzeit (Dsong Schen) . . . . .	211
18.*Vorbildliche Pietät (Dsong Schen zitiert Kungs Urteil über Mong Dschuang) . . . . .	211

	Seite
19.*Menschlichkeit gegen die Schuldigen (Dsong Schen und Yang Fu)	212
20.*Die Gefahr der falschen Stellung (Dsī Gung über Dschou Sin) . . .	212
21.*Die Fehler des Edlen wie Sonnenfinsternisse (Dsī Gung) (Vgl. Abschnitt 8) . . . . .	212
22.*Die Quellen von Kungs Bildung (Dsī Gung) . . . . .	212
23.*Die Hofmauer (Dsī Gung mit Wu Schu über Kung) . . . . .	213
24.*Die Hügel und Sonne und Mond (Dsī Gung über Kung) . . . . .	213
25.*Der Himmelsfürst (Dsī Gung über Kung) . . . . .	213

#### BUCH XX. YAU YÜO

1.*Die Heiligen Fürsten der Vorzeit . . . . .	215
2. Der rechte Herrscher (Mit Dsī Dschang) . . . . .	218
3. Die Summe der Lehre . . . . .	219
Benutzte Literatur . . . . .	220
Namenregister . . . . .	222
Sachregister . . . . .	231

MIT TITELZEICHNUNG VON F. H. ERNST SCHNEIDLER  
GEDRUCKT IN DER HOFBUCHDRUCKEREI IN RUDOLSTADT